

SV Hattenrod



Auszug aus der Vereinsgeschichte des SV Hattenrod

Die nachstehende Vereinsgeschichte wurde der Festschrift anlässlich der 750 Jahr-Feier der Gemeinde Hattenrod, verbunden mit dem 100-jährigen Bestehen des Gesangsverein „Eintracht Hattenrod, entnommen. Verfasser des Berichts war Heinrich Scheld.

Am 15. Juni 1949 gründete eine Interessengruppe junger Leute, die sich dem Sport verbunden fühlten, den Sportverein 1949 Hattenrod (SVH). Die Gründungsversammlung fand in der Gastwirtschaft „Zur Annemarie“, gleichzeitig Vereinslokal, statt. In unserer Chronik finden wir unter den Gründern die Sportfreunde Diesner, Scheld, Lehrer Diehl, Ernst Braun, Heinz Braches, Heinrich Mengel, Erich Neumann, Karl Kornmann, Tretin, Scharnagel, Hollik, Karl Hirt, Paul Polzin, Karl Sieg, Josef Heubüschl, Heinrich Waigandt, Lehrer Lehrmund. Hattenrod zählte zu dieser Zeit über 800 Einwohner, ein Drittel davon waren, durch die Kriegereignisse, Heimatvertriebene. Gerade von diesen jungen Menschen, die ihre Heimat verloren hatten, ging ein spontanes Interesse zum Zusammenschluß und Bildung eines Sportvereins aus. Obwohl schon vor 1933 ein Kegelklub und Radfahrverein bestand, ist der Sportverein 1949 Hattenrod der erste Sportverein, der sich die Aufgabe stellte, Breitenarbeit zur Körperertüchtigung zu betreiben. Es gab daher für die Gründungspioniere keinen Vorgänger, wir mußten eben ganz neu beginnen. Vorsitzender wurde Rudolf Diesner, 2. Vorsitzender Heinrich Scheld, Schriftführer Richard Hollik und Kassenverwalter Karl Sieg. Abteilung Fußball übernahm Erich Neumann, für Handball und Tischtennis sowie Leichtathletik Friedrich Horst Lehrmund. 42 Mitglieder zählte der Verein im Laufe des Gründungsjahres. Als Beitrag wurden je Monat DM —,50 festgesetzt. Eine 1. Fußballmannschaft wurde in die Verbandsrunde der B-Klasse geschickt. Eine 2. und Jugendmannschaft bestritt zum Auftakt vorerst nur Freundschafts-

spiele. Ebenso nahm eine Damen-Handballmannschaft an der Verbandsrunde teil. Eine Mädchen-Handballmannschaft aus Jugendlichen und Schülerinnen sammelte vorerst in Freundschaftsspielen ihre spielerischen Erfahrungen. Die Tischtennis-Abteilung mußte die mühevollen Aufbauarbeit über das Training beginnen. Nach Konstituierung des Vereins und dem Aufbau der einzelnen Abteilungen war auch unmittelbar die Frage des Sportgeländes zu lösen. Einer aufgeschlossenen Gemeindevertretung blieb es vorbehalten, ein Stück Land diesem Zwecke zuzuführen. Aus einem sumpfigen Brachland mit Bäumen und Büschen, mit viel Eigenarbeit in jeder freien Minute, entstand in kurzer Zeit ein Sportplatz, der allerdings noch viele Wünsche offenließ. Ein Anfang war gemacht, mit einem Sportfest der Platz dem Verein übergeben. Die unentwegten Idealisten organisierten für die Winterhalbjahre Laienspiele und andere Veranstaltungen in dem leerstehenden Saale der ehemaligen Gaststätte Dörr, um so die notwendige finanzielle Grundlage abzusichern. Durch eine Schach- und Skatgruppe räumte man auch der Geselligkeit den entsprechenden Platz im Vereinsleben ein. Bereits im Jahre 1951 hatte der Verein mit 92 Mitgliedern einen festen Platz im Vereinsleben unseres Ortes. Der jüngste Verein war zum mitgliedsstärksten Verein unter den übrigen Ortsvereinen geworden. Sportkamerad Lehrmund wirkte unermüdlich als Initiator am kontinuierlichen Aufbau der einzelnen Sportdisziplinen. So konnte der Verein auch im Tischtennis eine Herren-, Damen-, Schüler- und Schülerinnenmannschaft zur Verbandsrunde schicken. Reges

Interesse zeigte sich bei der Leichtathletik. Hier konnten mehrere Waldlaufveranstaltungen (Bezirks- und Kreisfrühjahrswaldlauf) durchgeführt werden. Ca. 20 Mehrkampfabzeichen wurden alljährlich bei den Wettkämpfen und Ortssporttagen an die Sportler mit den erreichten Punkten ausgehändigt. Viele Urkunden schmückten so manches Zimmer unserer Sportler. Der rasche wirtschaftliche Aufschwung unseres Landes brachte dem Verein bedauerlicherweise erhebliche Nachteile, ja sogar vorübergehende Stagnation. Die Heranführung der Heimatvertriebenen in die Wohnorte ihres Arbeitsplatzes, durch Wohnraumbeschaffung, hatte eine Rückläufigkeit der Mitglieder zur Folge. Auch zeigte sich, daß das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Sportplatzgelände sich als ungeeignet für den Spielbetrieb herausstellte.

Wir sahen uns veranlaßt, den Fußballbetrieb einzustellen und beschränkten uns vorerst nur noch auf Tischtennis und Leichtathletik in dem zur Verfügung gestellten leergewordenen Schulsaal. Die Versetzung von Sportkamerad Lehrmund an einen anderen Lehrbereich, damit den Verlust unseres Trainers, führte zu weiteren Einbußen des Sportbetriebs. Aber zum Aufgeben reichte es noch nicht, denn durch den Wohnungswechsel der beiden Brüder Detlef und Norbert Prätorius nach Hattenrod kam auch wieder der erwünschte Auftrieb. Nachdem sich der Verein im Vorsitz durch Wechsel von Neumann, Polzin, Waigandt auf Sportkamerad Scheld konsolidiert hatte, waren die Weichen für den Wiederaufbau gestellt. Unterstützt wurde dieses Bemühen durch den dem Sport zugeneigten Bürgermeister Heinrich Mengel. Zielstrebig ging er an die Verwirklichung eines Gemeinschaftszentrums heran. Mit dem Ankauf des entsprechenden Geländes wurde mit der Einweihung eines Kinderspielplatzes der Anfang gemacht. Mit eingeplant war ein Gemeinschaftshaus und ein Fußballplatz mit den nötigen Leichtathletikanlagen. Erst im Jahre 1974, im Zuge der Gemeindezusammenlegung zur Großgemeinde Reiskirchen, mit Bürgermeister Helmut Becker, fand die bereits getroffene Vorplanung ihren Abschluß mit der Einweihung des so lang erwünschten Sportgelände. Gerade zu unserem 25jährigen Bestehen, das mit einer Ortssportwoche und einer würdigen Feier in unserem Vereinslokal Karl Kornmann durchgeführt werden konnte, war die Übergabe des Sportgeländes an den Sportverein ein gro-

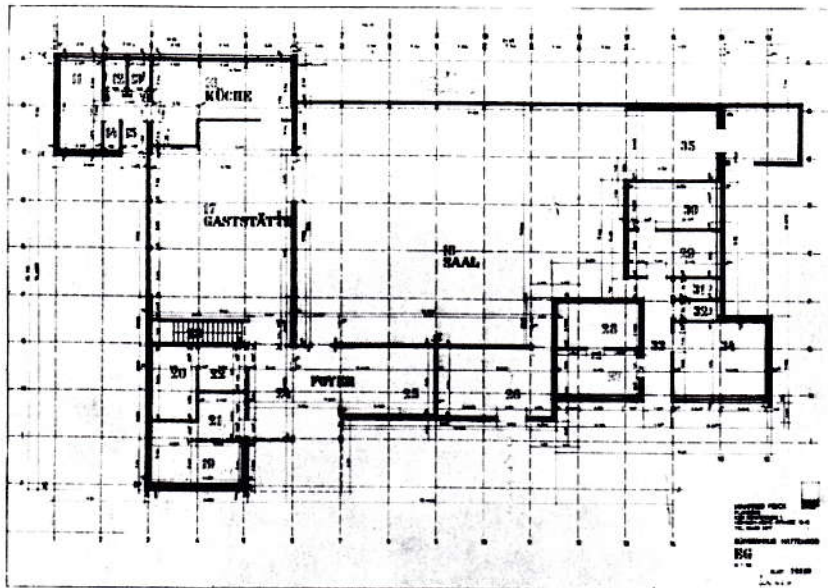
ßes Ereignis im Vereinsleben. Nun stehen wir in diesem Jahr, mit der Fertigstellung und Einweihung des Gemeinschaftshauses zur 750-Jahrfeier der ehemaligen selbständigen Gemeinde Hattenrod, diesem Ereignis ist auch das Festbuch gewidmet, am Abschluß und Vollendung des Gemeinschaftszentrums für den Ortsteil Hattenrod. Im Gemeinschaftshaus findet nun auch endlich der Sportverein seine neue Wirkungsstätte. Wir werden diese Einrichtung gebührend zu würdigen wissen. Der Sportverein konnte mit Blick auf diese Veränderungen seinen Mitgliederstand im vergangenen Jahr, durch Angliederung einer Frauen-Gymnastikabteilung, und die Wiederaufnahme des Fußballbetriebes seine Mitgliederzahl im Vereinsregister mit 111 festhalten. Friedrich Horst Lehrmund, der dem Verein seit einigen Jahren wieder als Übungsleiter zur Verfügung steht, konnte zu sportlichen Erfolgen beitragen. Der Wettbewerb „Bundessportabzeichen 1975“ brachte für den Sportverein 1949 Hattenrod mit 18 Bundessportabzeichen, entsprechend der Mitgliederstärke, im Sportkreis Gießen, den Kreissieger.

Seit 25 Jahren leitet, mit einem jungen Vorstand, Heinrich Scheld als Vorsitzender den Verein.

Unser Auftrag: „Der Jugend die Ideale des Sportes zu erschließen, sei das lohnende Ziel!“

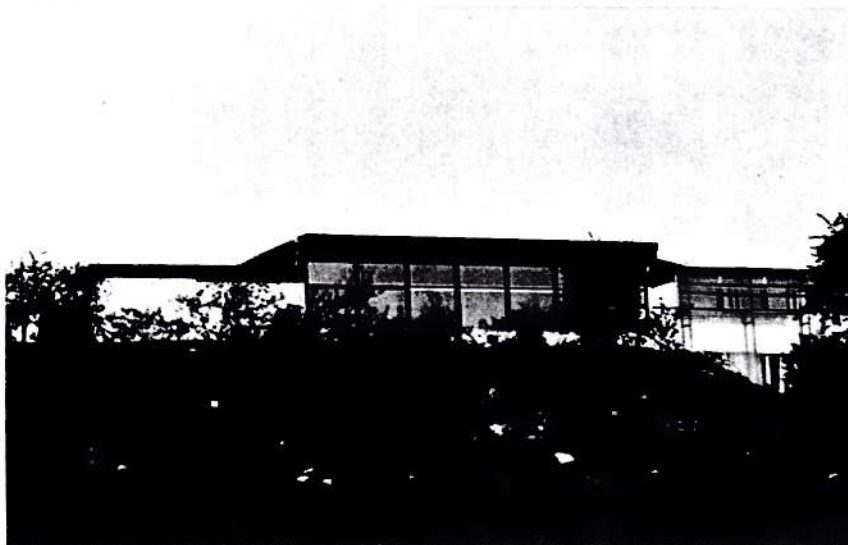


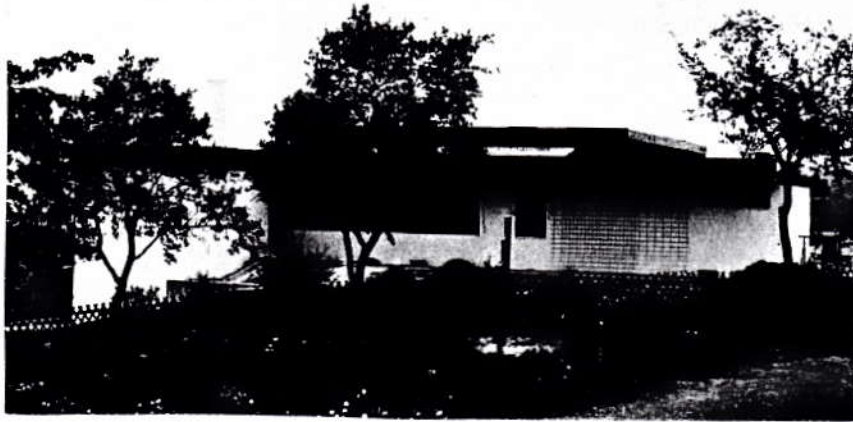
In der 1901 erbauten, eingeschossigen Schule, sie wurde 1949 aufgestockt, wurde der Tischtennisbetrieb Ende 1949 aufgenommen.



Grundriß des Gemeinschaftshauses

Hintere Ansicht — Ausblick auf den Vogelsberg (Hoherodskopf)





Anlässlich der 750 Jahrfeier der Gemeinde Hattenrod wurde das neue Bürgerhaus seiner Bestimmung übergeben. Seit dieser Zeit findet der Spielbetrieb in den großzügig ausgelegten Räumlichkeiten des Gemeinschaftshauses statt.

In der Vereinsgeschichte ist die Abteilung Tischtennis nur kurz erwähnt. Der erste Abteilungsleiter für Handball und Tischtennis war Friedrich Horst Lehrmund. Beim SV Hattenrod existieren leider keine schriftlichen Unterlagen wie Gründungsprotokoll und Festhaltung der sportlichen Ereignisse. Im Zuge meiner Nachforschungen bezüglich der sportlichen Ereignisse konnte ich in Zeitungsberichten folgende Aufzeichnungen feststellen.

Erstmals wurde die Herrenmannschaft der SG Harbach-Hattenrod im Jahr 1953 bei der Klasseneinteilung erwähnt. Die Mannschaft wurde in die Kreisklasse Staffel Ost mit folgenden Mannschaften eingeteilt: TTC Lindenstruth I und II, TSV Hungen, TV Lich I und II, TTC Ruppertsburg und II und TSV Grünberg. Auch eine Jugendmannschaft war in dieser Zeit bereits am Spielbetrieb beteiligt.

Im Anschriftenverzeichnis vom 1. April 1956 ist neben Lehrer Lehrmund auch noch Ernst Braun, Am Lindenberg 10 aufgeführt.

In einer Abschlusstabelle der Kreisklasse B 1965 ist die Mannschaft von Hattenrod als Tabellenneunter, allerdings von 10 Mannschaften, aufgeführt. Im Jahr 1966/67 wurde in der Kreisklasse C ebenfalls der Tabellenplatz 9 erreicht.

Über die nächsten 15 Jahre sind leider keine Aufzeichnungen über die sportlichen Erfolge des SV Hattenrod, wie Abschlusstabellen und Teilnahmen an Turnieren vorhanden. Die sportlichen Glanzlichter wurden mit Sicherheit in den 80-er Jahren gesetzt. In dieser Zeit hatte sich die 1. Damenmannschaft von der Bezirksklasse bis in die 2. Verbandsliga (1992) hochgespielt. 1988 erreichte man bei den Bezirkspokalspielen den 3. und 1990 den 2. Pokalsieg. Die 2. Damenmannschaft spielte zu dieser Zeit in der Kreisklasse A und erreichte 1991 den Aufstieg in die Bezirksklasse. 1984 wurde diese Mannschaft auch noch 3. Kreispokalsieger.



KREISPOKALSIEGER in der 3. Kreisklasse der Herren wurde der SV Hat-tenrod mit Martin Rau, Wilfried Wißner, Günther Stein, der gegen die TSG Wieseck III mit Wolfgang Berk, Maria Scholz, Michael Pausch im Endspiel mit 4:3 gewann. (Foto: Boldt)

Völlig überraschend kommt daher die Abmeldung der 1.Damenmannschaft aus der 2. Verbandsliga am 06.01.1995. Helga Klein wechselte zum TSV Beuern und ist dort heute noch sehr erfolgreich in der 1. Mannschaft in der Bezirksoberliga aktiv. Sabine Münster wechselte ebenfalls nach Beuern und spielt in der 2. Mannschaft in der Bezirksliga.

Von 1983 bis 1989 nehmen die Herren mit einer oder zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die erste Herrenmannschaft spielt in der Kreisklasse B (1983), in der 1.- 3. Kreisklasse und in der Sonderklasse. 1995/96 wurde die Mannschaft Gruppensieger und Aufsteiger und erreichte in den Rundenspielen stets vordere Platzierungen.. 2002 wurde in der 3. Kreisklasse der Pokalsieg errungen. Die 2. Herrenmannschaft wurde 1988 leider wegen Spielermangels vom Spielbetrieb abgemeldet.

Mein Dank gilt dem Spieler Uwe Schepp der in mühevoller Arbeit diese Unterlagen ~~Z~~usammengetragen und mir zur Verfügung gestellt hat.

Volker Berg



Ein besonderes Geschenk bereitet die Tischtennis-Abteilung des SV Hattenrod dem Gesamtverein zum 30jährigen Jubiläum, das im Juni gefeiert wird. Mit 44:0 Punkten sicherte sich die erste Mannschaft unangefochten die Meisterschaft in der Kreisklasse C, Gruppe West, und den damit verbundenen Aufstieg in die B-Klasse. Beteiligt an diesem Erfolg waren (v. l.): Hartmut Mickos, Wilfried Wißner, Harald Möbus, Thomas Erbes, Peter Gust
(Foto: hl)



Ein besonders erfreuliches Geschenk schon im voraus bereitet die Tischtennisabteilung dem SV 1949 Hattenrod, der im Juni sein 30jähriges Vereinsjubiläum begeht. Die erste Mannschaft wurde mit 44:0 Punkten ungeschlagener Sieger in der Gruppe West der Kreisklasse C und schaffte somit den Aufstieg in die B-Klasse. Darüber hinaus wurde die Mannschaft Kreispokalsieger in Alten-Buseck und zweiter Bezirkspokalsieger in Dietzhölztal-Rittershausen. Unser linkes Bild zeigt die Mannschaft des Gruppensiegers (von links): Hartmut Mickos, Wilfried Wißner, Harald Möbus, Thomas Erbes und Peter Gust. Auf dem Bild fehlt Karl Webel. Auch um den männlichen Nachwuchs ist es gut bestellt. So wurde die männliche Jugend C Sieger in der Gruppe I Süd-Ost. Unser rechtes Bild zeigt die erfolgreiche Jugendmannschaft (von links): Nils Bonke, Thomas Köhler, Erwin Spieker, Uwe Schepp und Martin Rau.
hs/Bilder: hs

TISCHTENNIS

Nach der Punktrunde und den Pokalspielen gilt es nun für die TT-Abteilung, Bilanz zu ziehen. Die Saison brachte für alle Beteiligten ein erfreuliches Ergebnis. Mit 44:0 Punkten, also dem Aufstieg in die B-Klasse, gelang der 1. Mannschaft ein erfreuliches Präsent zum 30jährigen Jubiläum des Vereins. Wie schon einmal berichtet, gelang es den Spielern um Mannschaftsführer H. Möbus, bei den Kreispokalspielen den 1. Platz zu erringen. Diese gute Leistung konnte mit einem 2. Platz bei den Bezirkspokalspielen untermauert werden. Mit einiger Sicherheit kann man den Spielern auch eine gute Platzierung in der B-Klasse zutrauen.

Die 2. Mannschaft konnte mit einer konzentrierten Leistung ihren Mittelplatz behaupten. Da es durch das gute Abschneiden aller Aktiven der TT-Abteilung möglich war neue Interessenten für diesen Sport zu gewinnen, ist es nun in der nächsten Runde möglich eine zweite 6er-Mannschaft in der C-Klasse zu melden.

Neben den 2 Herrenmannschaften wird es nun auch möglich sein, eine Damenmannschaft ins Rennen zu schicken, die in Zukunft keine Nachwuchssorgen haben wird, da auch noch eine Mädchenmannschaft zur Verfügung steht. Am Erfreulichsten für die Abteilung dürfte aber der Aufstieg der Jugendlichen in die B-Klasse sein.

Aufstieg der Tischtennisabteilung der männlichen Jugend C des SV Hattenrod!

Nach Anfangsschwierigkeiten in der Vorrunde, in der 2 Spiele gegen Garbenteich und Inheiden verloren gingen, stiegen Routine und Selbstvertrauen, so daß in der Rückrunde die „Stolpersteine“ Garbenteich und Inheiden jeweils mit 7:3 besiegt wurden. Die größte Hürde, die zu nehmen war, stellte Münster dar. In einem Zitterspiel gewann der SVH jedoch glücklich mit 7:5.

Nachdem Garbenteich und Inheiden sich gegenseitig die Punkte abnahmen, wurde letztlich Hattenrod der lachende Sieger.

So werden hoffentlich Erwin Spieker, Uwe Schepp, Thomas Köhler und Nils Bonke den SV Hattenrod erfolgreich in der B-Klasse vertreten.

Zu danken ist der Erfolg besonders den Trainern Walter Köhler und Wilfried Wißner, sowie dem treuesten Fan des Teams, unserem Harald Gemmer.

Allen Beteiligten ein einfach „Gut Sport“!

Ersatzspieler in der nächsten Vorrunde sind weiterhin Lars Bonke und Martin Rau.

Zahlenspiegel

Männliche Jugend C, Gruppe Nord-Ost:

1. SG Trohe	16	102:44	26:6
2. SV Odenhausen/Lahn	16	101:45	26:6
3. SV Odenhausen/Lda.	16	101:56	26:6
4. FC Rüdtingshausen	16	82:68	20:12
5. TSV Allendorf/Lda.	16	78:74	18:14
6. TSV Grünberg	16	64:88	8:24
7. TSV Treis/Lda.	16	58:96	8:24
8. SG Climbach	16	49:104	6:26
9. TSV Freisenen	16	42:103	6:26

Männliche Jugend C, Gruppe Süd-Ost

1. SV Hattenrod	16	102:51	28:4
2. SV Garbenteich	16	100:41	27:5
3. SV Inheiden	16	100:50	24:8
4. TSG Steinbach	16	81:71	19:13
5. SV Ettingshausen I	16	83:76	15:17
6. SV Münster	16	81:96	15:17
7. TSG Leihgestern	16	51:85	7:25
8. SV Annerod	16	52:99	6:26
9. SV Ettingshausen II	16	32:109	3:29

Männliche Jugend C, Gruppe Nord-West

1. PSV Gießen	16	111:26	31:1
2. TTC Wißmar	16	90:47	23:9
3. Grün-Weiß Gießen I	16	89:62	21:11
4. TSV Klein-Linden III	16	84:67	19:13
5. TSV Klein-Linden IV	16	71:76	15:17
6. Grün-Weiß Gießen II	16	74:82	15:17
7. TSV Krofdorf-Gleiberg	16	66:81	14:18
8. TSV Beuern	16	29:101	5:27
9. TTC Rödgen	16	33:111	1:31



Das beste Team in der TT-Kreisklasse C, Gruppe Südost, stellte in diesem Jahr der SV Hattenrod. Mit v. l.) Nils Bonke, Thomas Köhler, Erwin Spieker, Uwe Schepp und Martin Rau erkämpfte sich der Hattenröder Nachwuchs den Staffelsieg (Foto: hl)

(rt) Von einer ausgezeichneten Organisation seitens des NSC und einer hervorragenden Beteiligung gekennzeichnet waren die TT-Kreispokalspiele der Jugend am Wochenende in W.-Steinberg und Garbenteich, so daß Kreisjugendwart Bernhard Bunge in doppelter Hinsicht mit dieser Veranstaltung zufrieden sein konnte. Nicht weniger als 107 Mannschaften bewarben sich in vier Wettbewerben um die Titel, wobei zusätzlich kampflös entschieden wurde, welche gemischten Teams den Kreis Gießen auf Bezirksebene vertreten werden. Eine Vormachtstellung nimmt derzeit der TSV Atzbach auf dem Schülersektor ein, der sich hier souverän alle drei Titel sicherte. Überraschungen gab es nur bei der männlichen Jugend, bei der sich schließlich der NSC W.-Steinberg durchsetzte, während bei der weiblichen Jugend der SV Hattenrod am Ende die Nase vorn hatte.

Bei der weiblichen Jugend erwies sich der SV Hattenrod als das stärkste Team, profitierte aber auch ein wenig davon, daß die schärfsten Konkurrenten mit Ersatz antreten mußten. Während sich dies im Halbfinale gegen den ohne Karin Koch angetretenen GSV beim 5:0 noch nicht bemerkbar machte, fehlte dem TTC Rödgen im Endspiel Ingrid Kretschmer doch sehr. Die Hattenröderinnen hatten mit Lense, A. Petry und U. Petry drei fast gleichwertige Spielerinnen zur Verfügung und erkämpften sich mit 5:3 verdienstermaßen den Pokal gegen den TTC, der mit G. Arnold, Kremer und S. Arnold angetreten war. Beste Spielerin des Turniers war zweifellos die Hattenröderin Manuela Lense, die alle Einzel klar für sich entschied. Den dritten Platz mit dem GSV (Jacob, Fitz, Mahrt) unter den zehn angetretenen Teams teilte sich der TV Lich (B. Lotz, S. Lotz, Sappert), der unter den letzten vier mit 2:5 am TTC Rödgen scheiterte. Bei der gemischten Jugend werden der GSV, der mit Koch, Rausch und Mandler sicher das ausgeglichene Team des Kreises stellen kann und der NSC W.-Steinberg für Gießen an den Bezirkspokalspielen teilnehmen.



Zum ersten Male in seiner Vereinsgeschichte gewann der SV Hattenrod am Wochenende in Garbenteich den TT-Kreispokal der weiblichen Jugend. Neben der ungeschlagenen Manuela Lense hinterließen dabei auch Ute Petry und Andrea Petry (v. l.) einen ausgezeichneten Eindruck (Foto: hl)

Tischtennis / Kreispokalrunde 2002

Packendes Finale zwischen Oppenrod und Villingen

(nor) Bei den Tischtennis-Wettkämpfen um den Kreispokal am vergangenen Wochenende in der Sporthalle der Grundschule Gießen-West konnte der TSV Villingen im Wettbewerb der Kreisliga seinen Vorjahreserfolg nicht wiederholen und musste den Sportfreunden Oppenrod in einem Herzschlagfinale knapp den Vortritt lassen. Den Pokal mit nach Hause nehmen konnte in der Damen-Kreisliga der SV Staufenberg, der seinen stärksten Konkurrenten bereits im Halbfinale hatte zugelost bekommen. Auch die übrigen Pokale gingen an Mannschaften verschiedener Vereine (1. Kreisklasse: TV Lützellinden, 2. Kreisklasse: TV Grüningen, 3. Kreisklasse: SV Hattenrod). Lützellinden und Grüningen waren klare Pokalgewinner, Hattenrod hatte gegen die TSG Wieseck mächtig zu kämpfen, ehe der Triumph klar war.



KREISPOKALSIEGER in der 3. Kreisklasse der Herren wurde der SV Hattenrod mit Martin Rau, Wilfried Wißner, Günther Stein, der gegen die TSG Wieseck III mit Wolfgang Berk, Maria Scholz, Michael Pausch im Endspiel mit 4:3 gewann. (Foto: Boldt)

3. Kreisklasse: Die Halbfinalbegegnungen waren jeweils klare Angelegenheiten, aber das Endspiel hatte es dann in sich. Der SV Hattenrod war beim 4:3 über die dritte Garnitur des TSG Wieseck der glückliche Gewinner und holte die Pokaltrophäe. - Halbfinale: TSG Wieseck III - TV Kesselbach 4:0, TV Trais-Horloff - SV Hattenrod 1:4; Finale: TSG Wieseck III - SV Hattenrod 3:4 (Berk, Pausch, Scholz/Berk; Rau 2, Stein 2).